



Damals Fronleichnam



Pfarrer Umenhof mit der Monstranz

Der römisch-katholische Feiertag Fronleichnam, der aufgrund seiner Wortherkunft auch als „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ bekannt ist, wird jedes Jahr traditionell am zweiten Donnerstag nach Pfingsten gefeiert.

Seine Beliebtheit verdankt dieser Festtag vor allem der reich geschmückten Pro-



Prozession mit Baldachin

zession, die nach wie vor in vielen bayerischen Gemeinden ein wesentlicher Bestandteil des Fronleichnamfestes ist. Sie wird im Anschluss an die Messe durchgeführt und soll im Allgemeinen die katholische Glaubensfreude demonstrieren. Angeführt wird eine solche Prozession vom örtlichen Pfarrer, der die Elemente der Eucharistie hoherhoben, in einer Monstranz, vor sich herträgt, dahinter folgt die Gemeinde. Früher bewegte sich der Umzug betend und singend durch die reich geschmückten Straßen.

Aus den Fenstern und Hauseingängen hingen Fahnen und vielerorts wurden Blumenteppiche auf den Straßen ausgelegt. Traditionell hält der Prozessionszug an vier errichteten Stationsaltären inne, um Fürbitten zu sprechen und den sakramentalen Segen in alle vier Himmelsrichtungen zu spenden.

Fotos: Archiv Hugv
Verschiedene Textpassagen aus dem Internet

HUGV_Schweinheim_MTB_20260603_Fronleichnam_KW23



Altar mit Blumenteppich der Pfadfinder



Blumenteppich vor dem Kriegerdenkmal